



Beschreibung der SEKEM Initiative und des gegründeten Plastic Projects

SEKEM liegt eine Stunde nördlich von Kairo. Seit 40 Jahren wird dort Wüste urbar gemacht, faire Kleidung produziert und pflanzliche Arzneimittel hergestellt, eine Schule und Universität wurden gegründet und ein Medical Center versorgt die Mitarbeiter der Farm und die Menschen in den umliegenden Dörfern. Sekem ist ein wunderbarer Ort im Spannungsfeld zwischen wachsender Urbanität und karger Wüste.



Genau dort durfte ich ein halbes Jahr ein Praktikum machen und mich dem widmen, wovon es in Ägypten an den Straßenrändern, im Nil, in der Wüste und auf den Feldern zu viel gibt – Plastikmüll.

In Ägypten herrscht ein ganz anderes Verständnis für Recycling und Müllentsorgung als hier in Deutschland. Plastik wird entweder abends in den Straßen, vor dem Haus, oder im Hof zu Haufen zusammengereicht und an Ort und Stelle verbrannt, oder es sammelt sich hinter Hügeln und Häuserecken zu Bergen an. Dass Plastik aber eine wertvolle Ressource ist und viele Male wiederverwendet werden kann, ist weitestgehend nicht bekannt. "Precious Plastic", eine Open-Source-Community aus den Niederlanden, gegründet von Dave Hakkens, hat genau das im Fokus. Mit seiner Idee einer kleinen Plastik-Recycling-Maschine eröffnet er jedem die Möglichkeit, seinen Plastikmüll an Ort und Stelle selbst zu recyceln und in etwas Neues zu verwandeln. Die Recycling-Maschine ist so konzipiert, dass sie an jedem Ort auf der Welt mit einfachen und lokal erhältlichen Mitteln hergestellt werden kann.



Genau diese Maschinen habe ich mit Studierenden der Heliopolis University for Sustainable Development auf der SEKEM-Farm gebaut und zwei Arbeitswerkstätten eingerichtet. Dort können jetzt Workshops gegeben, Müll aufgewertet und Plastik wieder zu neuen Produkten verarbeitet werden. Unser Ziel für die nächsten zwei Jahre ist zehn weitere Workspaces in Ägypten einzurichten um das Problem der Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung publik zu machen und ein

Bewusstsein und Raum für die Möglichkeiten und Lösungen zu geben. Mit unserem Projekt "Precious Plastic SEKEM" möchten wir die Müllberge Ägyptens kleiner machen.

Nach einem ¾ Jahr indem ich mein Studium in Witten weiter gemacht habe gab einige Wechsel in SEKEM und es hat sich gezeigt, das es noch mehr an einem sozialem ecosystem braucht damit mit den recycling Maschinen gearbeitet wird und studierende neue Projekte umsetzen. In den 20 Tagen in SEKEM konnten wir drei wichtige Schritte erreichen.



1. Wir haben zusammen mit Greenish einer ägyptischen Umweltorganisation und Oikos International einem globalen studentischen Nachhaltigkeitsverein einen Student Club an der SEKEM Universität gründen können.
2. Die recycling Maschinen und projekte der Studierenden brauchen ein richtiges Umfeld um sich gegenseitig unterstützen zu können. Dafür haben wir jetzt ein FabLab (Fabrication Laboratory) gegründet. Weltweit existieren diese der öffentlichkeit zugänglichen Werkstätten, um prototypen zu bauen und auszuprobieren.
3. Verbindungen schaffen zu anderen Initiativen in Ägypten, wir konnten drei Kooperationsgespräche mit Kreativwerkstätten und FabLab Egypt führen um gemeinsam an den Lösungsansätzen zu arbeiten. In ein FabLab in Kairo haben wir eine Linie der in SEKEM gebauten Recycling Maschinen gebracht damit die das Wissen weiter getragen wird.



Meine Aufenthalte in SEKEM waren von 09.2018-03.2019 und jetzt im Winter von 9-28 Dezember 2019.

Der nächste Besuch wird im Spätsommer oder wieder im Winter anstehen um weiter an den Projekten zu arbeiten. Die Aufenthalte und die Arbeit für SEKEM ist selbst finanziert, da immer nur begrenzte Mittel zur Verfügung stehen. Ich würde mich sehr freuen in einem Gespräch mehr davon zu erzählen und würde mich freuen mit hilfe von dem Stipendium die angestoßenen Projekte weiter entwickeln zu können.

